

# Frankfurter Allgemeine

September 1972 Nr 5

Stadtzeitung der Direkten Aktion

Sondernr 1,-



5

GOLD FÜR  
DEUTSCHLAND

DM 1.-

SONDERAUSGABE  
ZUR BUCHMESSE  
MIT GROSSEN POSTER



# «Der Tod ist ein Meister aus Deutschland»

I

## Schein und Wirklichkeit

Es sind wieder Schüsse gefallen. Es ist heute nichts Besonderes, wenn Schüsse fallen, das Besondere ist vielmehr, welches Aufsehen sie erregt haben: eine schockierte Weltöffentlichkeit, Sondersendungen, Extrablätter . . . Nein: es soll nicht die Krämerrechnung aufgestellt werden "so viele Tote in Vietnam - so viele im Straßenverkehr - so viele in Nahost" usw. Es ist üblich daß es in einem Krieg Tote gibt, es ist allengfalls seltsam, warum manche von ihnen solches Aufsehen erregen und manche nicht.

Es geht also nicht darum, makabre Rechnungen aufzustellen, klargestellt werden muß etwas anderes: Diese Schüsse sind in einem Krieg gefallen und eben nicht "mitten im Frieden" als "Einbruch in einen allen Auseinandersetzungen fernliegenden unpolitischen Raum" wie uns die Ideologen einer "olympischen Idee" weismachen wollen.

Mit welchem Recht eigentlich entrüsten sich diejenigen mit solcher Vehemenz, die sonst anscheinend nichts gegen die alltäglichen Massaker einzuwenden haben - oder senden die Herrschaften etwa täglich Sondersendungen, geben sie täglich Extrablätter heraus?



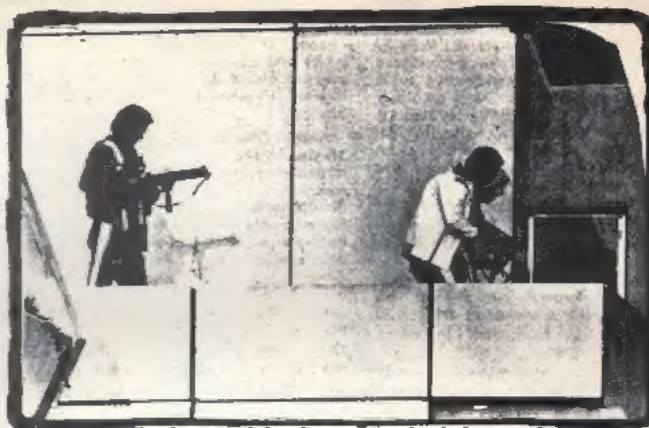
Das trügerische Bild des

Potemkinschen Friedens hat von Anfang an nicht gestimmt, was die Verantwortlichen auch gewußt haben. Daher diese hektischen Entrüstungen und Abwehrreaktionen. Daher auch die Einwände, diese Vorkommnisse hätten ja wohl am falschen Ort stattgefunden - es gibt also einen Richtigen Ort dafür!

Warum geht es nun in diesem Kampf, zu dem die Auseinandersetzungen in München gehören und in welchem Zusammenhang sind diese zu sehen?

Auch in dieser Frage ist zunächst wieder einer bewußten Verfälschung entgegenzutreten, einer jener Verfälschungen, denen sich die Herrschenden immer bedienen, wenn es ihnen darum geht, reale Zusammenhänge zu verschleiern. Es gibt eben nicht einen Kampf zwischen "Juden" und "Arabern", ebensowenig wie es seinerzeit einen Kampf zwischen "Moslems" und "Christen" in Biafra gegeben hat, oder heute einen Kampf zwischen "Protestanten" und "Katholiken" in Nordirland.

Es geht um Klassenkampf! Um den Befreiungskampf der Unterdrückten gegen die Unterdrücker, der Ausgebeuteten gegen die Ausbeuter.



Die arabischen Ölscheichs und die israelische Obristenjunta - das ist eine Brut - einschließlich der noch aus dem Mittelalter in die Neuzeit herübergeretteten Feudalregime in manchen arabischen Ländern - einschließlich des imperialistischen Quislings Hussein. Und auf der anderen Seite die Unterdrückten die in den Massenlagern dahinvegetierenden Menschen, von einem "Proletariat" kannman dabei oft nicht einmal sprechen, es handelt sich eher um ein fast hilfloses Subproletariat. Und der Kampf, der geführt wird, weil er geführt werden muß, ist ein gemeinsamer Kampf, und die, die ihn führen, führen ihn gemeinsam - gegen einen gemeinsamen Feind. (Nicht nur Husseins Beduinen-söldner wunderten sich im jordanischen Bürgerkrieg 1970, daß so viele Juden bei der El Fatah mitkämpften und sich den Befreiungsbewegungen gegen das israelische Militärregime angeschlossen hatten)

Die Fronten sind also klar. Sie sollen verschleiert werden. Das gilt es aufzuzeigen.

II

## Staaten am Werk

Wenn es einer Kampfgruppe gelingt, Geiseln in die Hand zu bekommen, dann hat der betroffene Staat erst einmal eine Niederlage erlitten und hat - zumindest! - Verhandlungen aufzunehmen. Gewiß: schwierige Verhandlungen, die sich wochenlang, vielleicht monatelang hinziehen können, die aber immer noch besser und humaner sind, als ein kurzes verlustreiches Feuergefecht! Und natürlich wird bei solchen Verhandlungen keine Seite ihre Forderungen voll durchsetzen können, Kompromisse, Nachgeben und Zugeständnisse werden dabei von beiden Seiten erzwungen. Verhandlungen aber von vornherein zu verweigern, das heißt aber die Grenze der Humanität überschreiten, auf die man sich berufen will. - Das bringen Staaten fertig, erst recht Staaten, wie sie hier zusammenwirkten.

Es ist leicht vorstellbar, welche Geschäftsabsprachen hier getroffen worden sein können! Daß eine Partner verpflichtet sich, die Staatsfeinde um jeden Preis auszuschalten und den Abflug der gefährdeten Personen zu verhindern, - der andere Partner erhebt dafür keine Einwände dagegen daß die Münchner Spiele nach einer Unterbrechung fortgesetzt werden. Man war wohl schnell darüber einig, gemeinsam Härte zu zeigen: Das Todesurteil wird in Israel verhängt, nach München telegraphiert und auftragsgemäß vollstreckt. Bei soviel Übereinstimmung stört es auch nicht, wenn von einem Staat aus in die Angelegenheiten



eines anderen Staates hineinregiert wird. Es ist ebenfalls eine charakteristische Eigenart autoritärer Staaten, eine Niederlage auch fünf Minuten nach zwölf noch nicht eingestehen zu wollen.

Über die Ursachen der Münchener Aktion spricht man übrigens nicht gern - am liebsten gar nicht. Denn es darf ja nicht wahr sein, daß man mit Israel wieder einmal eine Diktatur unterstützt. Und so verurteilt man nicht etwa jene, die Konzentrationslager bauen und unterhalten, sondern diejenigen, die die inhaftierten Menschen aus den Lagern befreien wollen. Man verurteilt die Gewalt als Ausnahme - nicht die Regel.

### III

#### Die Verantwortlichen

Für die gefährdeten Menschen in einer solchen Lage sind - ihrem eigenen Anspruch nach - Staaten verantwortlich, in erster Linie der Staat, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen und in zweiter Instanz der Staat, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden. Die Beschaffenheit der beiden beteiligten Staaten ließ schon von Anfang an nicht Gutes ahnen, und so hat sich den auch das Ausmaß des Unglücks dadurch verschlimmert, daß sich die Wirkung zweier zur Härte entschlossenen Staaten potenzierte.

Es gibt einen Staat Israel. ~~Es~~ Er ist nicht das geplante Land der Juden - das bleibt weiterhin eine tragische Illusion -, sondern ein militaristischer, expansiver Militärstaat, der die Völker im nahen Osten, Juden wie Araber, unterdrückt, und in diesem Teil der Welt die Herrschaft des internationalen Monopolkapitals sichert, - praktisch ein im Jahre 1948 exportierter Bundesstaat der USA. Die Etablierung dieses Staates muß gesehen werden im Zusammenhang des Übergangs vom konventionellen Imperialismus zum Neokolonialismus. Die alten Kolonialmächte wie England und Frankreich waren zu schwach geworden, um ihre Aufgabe der Niederhaltung aufbegehrender unterdrückter Völker im Dienste des Kapitals noch wahrnehmen zu können. Sie mußten sich zurückziehen, der US-Imperialismus als moderne neokolonialistische Macht rückte nach. Ein Vorgang, wie er sich auch in anderen Teilen der Welt ähnlich abspielte. Das deutlichste Beispiel ist Vietnam, aus dem sich ebenfalls eine konventionelle Kolonialmacht (Frankreich) zurückziehen mußte, und in das der US-Imperialismus nachrückte, der wiederum seinen unausweichlichen Rückzug zwar nicht verhindern kann, aber immerhin länger hinauszuzögern imstande ist.

Auch die Reaktion des zweiten beteiligten Staates, der Bundesrepublik, war ~~leicht~~ leicht erkennbar, eines Staates, dessen Vertreter mit der Profilneurose des "Umfallers" und "Schlappschwanzdemokraten" behaftet nur froh waren, sich nach einem Auftraggeber richten zu können und nicht selbst initiativ werden zu müssen. Wobei der Umstand, daß sich selbst durch eine nur eintägige Verlängerung der Spiele die sauberlich gezogene Trennung von "Sport" und "Politik" verwischte, den Unwillen wohl noch verstärkt haben mag.

### IV

#### Der Betrug

Zur Rechtfertigung gebrauchen die Staaten die Begründung, sie brachten in einem solchen Falle ihre Abmachungen nicht einzuhalten gegenüber eben solchen "Banditen", "Terroristen" usw. - Pardon: will man sich denn mit den doch so verachteten "ruchlosen Terroristen" auf eine Stufe stellen, ist es nicht selbst nach bürgerlicher Auffassung so, daß deren Äußerungen und auf der anderen Seite offizielle Verordnungen staatlicher Behörden immer noch verschieden zu bewerten sind? Beißt ein Staat nicht seine eigene Legitimierung preis, wenn er sich vorbehält, mit ihm getroffene Vereinbarung nach Belieben zu brechen?

Da helfen auch keine Ausreden, da heben diejenigen recht, die von Wortbruch, Betrug und bewußter Irreführung sprechen, von Delikten also, die die Staaten sonst verfolgen und derer sie sich hier selbst schuldig gemacht haben.

Das Gleiche gilt für die infame Unterstellung, der Abflug der betroffenen Personen hätte deren sicheren Tod bedeutet(!) - In Wirklichkeit ist noch kein Fall dieser Art bekannt, bei dem das eingetreten wäre - das Verbleiben in der Bundesrepublik - das Vielmehr bedeutete das Todesurteil, - was leider nicht mehr bewiesen werden muß. Mit welchem Recht stellt man sich mit den orientalischen Ländern auf eine Stufe, indem man von der eigenen Praxis auf andere schließt? Die Weigerung, die gefährdeten Menschen in Sicherheit fliegen zu lassen, geht auf die Anweisungen der israelischen Auftraggeber zurück.

Die Taktik der israelischen Militärs, z.B. im eigenen Land eine als Flugzeugmechaniker verkleidetes Rollkommando operieren zu lassen und z.B. in München, obwohl auf fremdem Hoheitsgebiet, eine Täuschungsstrategie ausführen zu lassen, erinnert fatal an die Methoden eines anderen Staates im 2. Weltkrieg, der entgegen völkerrechtlicher Abmachungen und der Genfer Konvention, hilflose, von Flugzeugen herabschwebende Fallschirmjäger abknallen ließ, und in mit dem roten Kreuz gekennzeichneten Lazaretts zugeführte Munition transportieren ließ. Betrug und Wortbruch gehören seit jeher zu den Machtmitteln staatlicher Herrschaft.

### V

#### Merkwürdigkeiten

"Am Rande" des Geschehens gibt es einige Besonderheiten, - die eigentlich keine sind, die man sich aber doch merken sollte

Da gibt es die israelischen Instruktoren, die praktisch widerspruchslos den Oberbefehl übernehmen, unter ihnen ein "Spezialist", der sich natürlich bereitwillig als Dolmetscher zur Verfügung stellt, - einen geeigneteren Übersetzer hätte man auch kaum finden können.

Da gibt es einen Herrn Schreiber, man kennt diesen Herrn, man hat seine Erfahrungen mit ihm gemacht, man kennt auch seine Methode: erst faule Tricks versuchen, die er von seiner Ganovenkundschaft erlernt hat, und wenn das nicht zieht wird losgeballert.

Da gibt es einen Herrn Strauß, der weder der Bundesregierung angehört, noch der bayrischen Landesregierung, noch der Münchener Stadtverwaltung, noch einem olympischen Organisationsbehörde, - und man darf nicht einmal fragen, was es als Unbefugter wieder bei einer Schießerei zu suchen hat.









UPN 85 NÜRNBERG KOPERNIKUSSTR. 4 \*

## ZU R A F ~ raymond upn-sippe -

ANTWORT AN DIE GENOSSEN DER FRANKFURTER GEMEINE, WEGEN DER R A F - GESCHICHTE IN PÄNG 5.

Ich habe mittlerweile auch begriffen, dass es voreilig und dumm von mir war, in einem Enttäuschungszustand, welcher mich sehr für Vorurteile öffnete über die Raf-Arbeit & Baaders Rolle & Persönlichkeit zu schreiben. Ich bin dafür dass alle befreit werden, was ich auch in dem Artikel in Päng 6 geschrieben habe. Darüber möchte ich hier nicht nochmal reden; grundsätzlich:

Ob die R A F -Arbeit effektiv ist, weiß ich nicht, dass ich mich nicht anschließe, resultiert aus meinen Erfahrungen, die mich zu anderer politischer Arbeit (Untergrund-Zeitungen, Lebensformexperiment, Landkommune etc.) brachten & an meiner Feigheit. Ich finde schießen, sprengen & töten weder schick noch nötig, sondern beschissen. Diese Erkenntnis schließt nicht aus, daß ich mich wehren würde, wenn's sein muß auch mit physischer Gewalt Vernichtung.

lichen Reformbemühungen (erinnert euch an Meinhoff's, Baaders, Ensslin's usw. Arbeiten in Heimen, Arbeitskreisen, an der ach so beliebten Basis, mit Fürsorgezöglingen usw.) zu einer Verzweiflung & Agressivität führt, die sich in R A F-Aktionen äussern.

Let's  
go  
yeah

Ⓐ = anzeige

KENNST DU DIE

7 DAS SIND DIE AUSGEFLUPPTESTEN TYPEN DER AMERIKANISCHEN UNTERGRUND-COMIX-WELT. WIR HABEN DIE SE LUSTIGEN FREAK-BROTHERS-GESCHICHTEN FÜR ALLE UNSERE FREUNDE ZUM LACHEN UND SICH WIEDERERKENNEN ÜBERSETZT, UND NOCH ANDERE DAS KANN MAN IN DER LUSTIGSTEN DEUTSCHEN ZEITUNG

**U-Comix**

FINDEN! ES GIBT SCHON 4 AUSGABEN IM AUGUST KOMMT NR. 5. NR. 1 IST SCHON AUSVERKAUFT, LASST EUCH DIE ANDEREN VON UNS FÜR 2,- DM DAS EXEMPLAR SCHICKEN: UPN, 85, NÜRNBERG, KOPERNIKUSSTR. 4, 9100



Die Verbundenheit zwischen mir als Person und R A F als politische Arbeitsform ist an sich rein gefühlsmäßig, obwohl ich auch sonst allen Bewegungen auf eine positive Veränderung hin offen und interessiert gegenüberstehe. Was für mich überhaupt Diskussionswürdig erscheint (und damit gehe ich auf euren Aufruf zur Konzept-Diskussion ein) ist nicht R A F und was damit zusammenhängt, sondern die Tatsache, daß für eine immer größer werdende Gruppe in der BRD die Sinnlosigkeit ihrer fried-

ALSO: Die offene Gewalt ist da, als Antwort einer seit Jahrzehnten nicht offenen und in legale Gesellschaftsmechanismen verpackte Gewalt, ausgehend von den Chefs auf allen Gebieten (Regierungschefs, Schuldirektoren, Konzernchefs, Fernsehchefs usw.) & den anderen in der Gesellschaftshierarchie oben stehenden Bossen oder Möchtegernbossen. Die Leidtragenden sind die Arbeitermassen, Schüler, Studenten, Intellektuelle, religiöse Minderheiten, Freaks, Homos, Gastarbeiter, Rentner, Fernseher usw., von denen sich gerade die linken Studenten, Intellektuelle & Freaks gewehrt haben (und zwar mit Gegengewalt). Zur Gewalt schreibt Spieler vor einigen Jahren: "Ich gehe davon aus, daß Gewalt in dieser Welt zuerst einmal eine Tatsache ist, wie mein Tisch, das Wasser & die Nacht. Nun können die Menschen gegen die Tatsache Dunkel-



heit allerhand tun ( Kerzen, Elektrizität ), jedoch bezweifle ich, daß sich die Menschen bereits auf einer Entwicklungsstufe befinden, auf der es ihnen gelänge, Gewalt einzudämmen oder gar abzuschaffen. Schließlich gibt es in den bestehenden Gesellschaften noch ~~existierende~~ existentielle Interessenkonflikte ( das heißt Konflikte, in denen die Interessen des Einen die Existenz des Anderen in Frage stellen ) Und für derartige Konflikte ist die Gewalt eine Lösungsmöglichkeit, wenn ihr verstanden könnt, würde ich sagen die Liebe ist eine andere!!!

In unseren Augen ist die Gewalt weder gut noch böse. Sie ist so gut oder so schlecht, wie derjenige, der sie anwendet. Eine Diskussion über das R A F-Konzept ist eigentlich überflüssig. Das Konzept beinhaltet Gewalt als politische Arbeitsweise. Prinzipiell erkennt man den Wert eines Konzeptes an dem Erfolg. Den Erfolg kennen wir noch nicht, wenn man als Tatsache nimmt, daß es mit den letztjährigen Schießereien nicht

getan ist mit der R A F - Arbeit. Alle die, die R A F ablehnen oder prinzipiell gegen jede Gewaltanwendung eintreten ( möglicherweise mit Gewalt ) verlangen also Verzicht auf Gewalt, sowie die Unterdrückung vorhandener Haßgefühle und Emotionen. Spieler schreibt dazu: "Da es uns zur Zeit nicht möglich ist, die gesellschaftlichen Symptome aus der Welt zu schaffen, hat es auch gar keinen Sinn den Opfern dieser Gesellschaft ( und das sind alle,

von Genscher bis Baader, Ann. d. Verf. ) Enthaltung von der Gewalt zu predigen. Sie sind unfähig diese Enthaltung von der Gewalt zu praktizieren. Allerdings wird diese Tatsache Idealisten & Heilige nicht davon abhalten, weiter zu predigen.

Es ist unmöglich, daß ein Individuum, dem es physisch dreckig geht ( allen R A F - Leuten ging es nach dem Scheitern ihrer wertvollen Basis-Arbeit sehr dreckig ) zugunsten einer Revolution am St. Nimmerleinstag seine Emotionen unterdrückt & dadurch seine persönlichen Schwierigkeiten noch vergrößert. Vorhandene Agressionen dürfen nicht im angeblichen Interesse der Sache unterdrückt werden, sondern man muss diese Agressionen im tatsächlichen Sinn der Sache gegen ihre Ursache wenden. Man muß sich darüber im Klaren sein, daß man sie hat & nicht einfach in die Ecke stellen kann. Wenn man soweit ist, dürfte es auch möglich sein, die eigenen Agressionen in die Hand zu bekommen und unter Kontrolle zu halten! Dienen sie in vielen Fällen doch momentan noch dazu die eigenen Leute zu terrorisieren oder & noch schlimmer, sich den Kopf einzurennen." Soweit Spieler den ich zur Diskussionsanregung

zitiert habe. Er sitzt übrigens zur Zeit wegen irgendetwas in U-Haft. Wer was schicken oder schreiben will:

U. P. ERNST  
85 NÜRNBERG  
Barenschanzstr. 68 (U-haft)



Ich schließe hiermit meine Äusserungen zur R A F usw. vorläufig ab, da es wichtigeres gibt

als sich darüber totzureden. Bleibt eins zu sagen: ARMED LOVE!!!

- Raymond Martin -  
U P N-Sippe



(A) = anzeige

**MAD** MATERIALIEN ANALYSEN & DOKUMENTE  
**HEFTE** MAD-ERSCHIEINT UNREGELMÄSSIG ABER MINDESTENS 4 MAL PRO JAHR  
KEINE NEUEN CHEFS, SONDERN KAMPF FÜR EIN NEUES LEBEN!

THEORETISCHE ZEITSCHRIFT REVOLUTIONÄRER ANARCHISTEN. BRINGT ANALYSEN & MATERIALIEN ZU THEORETISCHEN UND PRAKTISCHEN PROBLEMEN DES HEUTIGEN KAMPFES. MARX & BAKUNIN IN EINER FRONT! BÜCHER - ERSCHIESEN  
HEFT 1: ANARCHIE - HEUTE WIE? 1. DM  
HEFT 2: KRITIK DES BOLSCHWISMUS 1.90  
SONDERMAD 1. KNAST, UNTERDRÜCKUNG 1.  
HEFT 3: ÜBER DIE GEWALT "ARTIELL" 1. DM  
! MAD-FALTTEXTE! die ersten 3. "ORGANISATION! KNAST! POL! MA! parolen! etc! 0,50  
ALLE drei TEXTE 1. DM! alle anfragen & bestellungen an:  
MAD  
2 Hamburg 74 - postfach 740767  
postcheckkonto 12 694 94

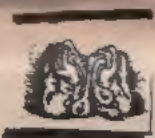


# ROCKS OFF ODER DIE WAHLPARTY AN DER HAUPTWACHE: Kurt Stalter

Der sound aus dem Lautsprecher verkündet frohere Tage. Nach der Wahl, so der Landtagsabgeordnete - 35 Jahre, 2 Kinder, die Frau bei einer Party verunglückt (man vermutet Gruppensex) - regne es Goldäpfel vom Himmel... Das Phänomen des Händeschüttelns als Reflex des Parteibuchs in der Brusttasche. Es ist eine Jagd durch eine wildgewordene Menschenmenge, die nach mehr Disziplin und Ordnung ruft... München lag nicht fern von Frankfurt, damals an dem besagten Septembermorgen... Inzwischen ist mir das Bier durch die Hose gesickert & überhaupt, sagt der Mann von neben an, solle man doch den Main als Ertränkungsstelle für alle Nichtsnutze nehmen. Die drei Stufen hoch, am Piss-Kranzler vorbei, hinüber zum Steinweg... & die Eier immer noch feucht. Ich lasse mir die Gedanken durch den Kopf schießen, die Lotte in der Breite Gass wird wahrscheinlich diese ganzen Kommunalwahlen im Liegen mitkriegen, streckt nur ihre Fotze hin & in ner "na und, was'n schon dabei-Stimmung" wird die Wahlbenachrichtigung zum Packpapier für den nächsten Schwanz... Für 16.00 Uhr, so kündigt eine softly-Stimme an, stehe Rudi Arndt, genannt der Dynamit-Rudi zur Diskussion bereit. Auf dem Programm: S P D im Jahre 2000. Eine Juso-Fotze steckt mir eine Broschüre zwischen meine Beine, erklärt mir den genauen Schlachtplan der nächsten Juso-Gruppensexparty. "Und, bist du auch da...?" "Ja, und du?" "Sicher baby, dazu spielt übrigens Dada-Fla, ne duftete Band aus Oberhessen..."



SKANDAL IN SACHSENHAUSEN: BEI C D U WAHL-INFORMATIONSPARTY 20 LITER SEKT ALS BADEWASSER BENUTZT...



Der Kaufhof steigt voll ins Geschäft ein. Eine Haushaltspackung Bier 7.25 DM, dazu eine Dose gratis, überreicht von dem D K P -Mitglied Loller aus Bockenheim. Der Wahlkampf per lightskow hat begonnen, es darf wieder geholt werden. Die Jagd nach Inflation, alle reden wieder von Zahlen & neben dem Kino immer noch die Eisverkäuferin mit dem selben Eis wie vor dem Umsturz, wässrig und nach Toten-Geschmack. Zwei Go-Go-Girls mit hyperstilisierten Brüsten jagen an mir vorbei. "Auf zum be-in, auf zum be-in..." Ich halte mit, lande kurz vor den Straßenbahnhaltestellen. Vor mir steht eine Unmenge von



**A = anzeige**

BLEI im Bauch muß nicht immer eine Kugel sein  
BLEI im Brot tut's auch!

- SCHWARZBROT -

Laden für makrobiotische Lebensmittel  
TEE und internationale libertäre ZEITSCHRIFTEN

2 Hamburg 13 Rutschbahn 1 T 454054

jungen Leuten, die "The N P D Rhythmus and Blues Band" der Nationaldemokraten anhören. "Hier boy, das ist unser Programm, bei uns kannst du aktiv mitmachen." "Skrupellose Geschäftemacher haben von unserer Stadt Besitz ergriffen." Ich nicke nur, mein Servus ist schon griffbereit, entgleitet mir aber durch die Finger.

Der N P D Vorsitzende hat ~~XXXXX~~ seinen zweiten Orgasmus. Seine Eier laufen aus. "Nach dem Endsieg nur noch Trockenbier..." Paranoia einer politischen Show, der Sprechgesang wird zur Sprechblase...



"Ich bin Jonny, tja! Bei mir ist die Revolution nur eine Frage der weltweiten Homosexualisierung!"



**FAZIT:** Man sollte Fernsehtypen zu allen Wahlveranstaltungen schicken & Aufnahmen machen. Danach lasse man die zusammengeschnittenen Filme ohne Ton an der Hauptwache abspielen... Großaufnahme... der Kandidat beim scheißen... der Kandidat beim wischen... der Kandidat beim Kotze aufwischen...

Und nochmal: Nach dem Endsieg nur noch Trockenbier

kurt stalter

Kontakte

Welche Dame möchte sich gern einmal von einem großen, blonden Schweden verwöhnen lassen? Zucker. unt. ARK 218/1.

Biete einer Nichtraucherin o. Arb. unter 170 cm groß, etwa 50 bis 60 Jahre alt, geg. einige Stunden Haushalt, evtl. motorisiert, freie, sep. Wohnungsmöbel, bzw. gem. Haushaltsführung am süd. Stadtrand Offenb., zwei Leber, späterer Heirat mögl. BUCangeb. u. Chiffre OMK 2184. Tel.: 06 11 / 86 61 52.

Frau. Gutsaussehend, idealer Herr, groß, zuverlässig, möchte zärtliche, schlanks, kl. Dame beglücken. Zucker. erb. unt. Chiffre KF 2182.

33jähriger Handwerker, 180 groß, schlank, kath., durch Entlassung, sehr zurückgezogen, wünscht ehrl. einfaches Mädel zwecks baldiger Heirat kennenzulernen. Angeb. u. Chiffre YK 21812 a. d. V.

Zwei junge, nette Fotomodelle haben noch Termine frei. Film- und Badeservice. Tel. 74 63 23.

Entspannung bei Gaby. Tel. 88 97 46.

Attraktives Fotomodelle hat noch Termine frei. Tel. 43 67.

Jg. Dame mit Exzit und Charme unter Ruf 55 77 26.

Junges Fotomodelle hat noch Termine frei von 11 bis 23 Uhr. Telefon 55 64 73.

**SEXFILME**

sehen selber tauchen Reineis Hermann 21 Wiesbaden Friedrichstraße 43 Prospekte frei

Jg. Mann, 28/75, schlank, wünscht Kontakt zu reifer Dame od. nett. Kreis. Nun. Mut ist das halbe Leben. Telefon 0 61 56 / 4 21 90.

Unterhaltung und Entspannung in gepflegter privater Atmosphäre, französisches Diplom, Filmservice bei Uchi und Iria. Telefon 74 66 82.



Vor dem Pissoir an der Friedberger Anlage standen im Halbschatten zwei Männer, zwei Schwule oder Bullen, und massierten ihre Eier. Die Würstchenbude gegenüber hatte dicht. Ein weißhaariger Wermutbruder stand schwankend davor und versuchte die Internationale zu singen. Über die erste Zeile kam er nicht hinaus: Wach-tauf Ver-dammte die-ser Er-de wach-tauf... Die Flasche fiel ihm aus der Hand, an der Haltestelle hielt eine Vierzehn, Türken mit Pappkoffern und Knoblauchfahnen stiegen aus, der Zuhälter in dem lila Sportcoupée gab Gas und der Wermutbruder fiel stöhnend zu Boden. Ein Streifenwagen hielt am Randstein. Die Polizisten - junge Kerle mit Schnurrbärtchen, Koteletten und aufgerollten Hemdärmeln - beobachteten den Wermutbruder, der sich am Boden wälzte, nach der Flasche suchte, eine zerrissene, bepinkelte NACHT-AUSGABE fand, sich halb aufrichtete und mehr schluchzte als schrie: "Die letz-te Mel-dung! Die letz-te Mel-dung!" Die Polizisten sahen sich an, der Beifahrer grinste, stieg aus, schon nicht mehr grinsend, jetzt grinste der Fahrer, ging auf den Wermutbruder, Tippelbruder, Pennbruder zu, kickte die Flasche vom Trottoir, dann stamperte er über ihm, trat mit dem Stiefel auf die NACHTAUSGABE, beugte sich runter, riß sie ihm aus der Hand, knäulte sie zusammen und warf sie, federnd, eine entschärfte Handgranate, ins Gebüsch. Als der Wermutbruder der Tippelbruder, Pennbruder, der KZler an fing zu schreien, machte ich, daß ich weiterkam. Gegenüber massierten sich die Pissoirbrüder immer noch die Eier.

So ein schwüler, mieser, ausgelaugter Augustabend, der dich im Schwitzkasten hält,

aus dem dich keine zehn Halbe rausholen, die ganze elende Magenverkrampfte Nacht nicht. An dem die Stadt stinkt wie ein benzinbesoffenes Afrika, und weiter draußen, nach Höchst raus, riechst du die Gastarbeiterbaracken, die Heiermann-Nutten, die Bullenkloster, die ganze aufgerührte Kacke, die Angst, den Haß, die sinnlose Geilheit, die Paralyse, die Verbrennungsöfen der chemischen, die stinkenden Hoden der Kultur-Industrie. Halt dich am Tresen fest, falls du noch Hände hast, this land is your land.

An den Kaufhäusern vorbei, wo in den toten Winkeln der Passagen glatzköpfige Gemütskranke vor den Schaufenstertuppen onanieren, an der Hauptpost vorüber, wo der blinde Bettler nach den Groschen sucht, die jemand geklaut hat, als er pofte, zwei schwule Ithaker tänzeln vor mir her, der Pakistani mit der Frühausgabe der RUNDSCHAU streckt ihnen ganz vergeblich seine Postille hin, Kaufhof, was trägt die Braut diesen Sommer, ne ondulierte Möse mit Tüll wahrscheinlich, und aus der Hauptwache schallt, und das ist keine Huja, Halleluja. Mal runter gekuckt. JESUS MIT DIR ALLEIN/KÖNNEN WIR HAPPY SEIN.

Da tagen nun also die Jesus-Menschen, und wen ziehn sie an? Die ganze verlaute Mischpoke der Gammler und Penner und tuberkulösen Dauersäufer von der B-Ebene. Die grölen einfach mitten rein, wenn der Junge mit den Stehhaaren und den erschöpften Apfelbäckchen uns erklärt, woran wir sind: "Und da merkst du doch, daß du Mensch bist daß du Mensch bist, und daß du als Mensch allein wie du bist in deiner Vereinsamung das allein gar nicht schaffst, gar nicht mehr klar kommt, womit? Mit deiner Welt, nicht zurecht kommt, und suchst dann und suchst, nach Ausweg und Hilfe, jawohl nach



Hilfe und weißt gar nicht, daß die, ja die sie Hilfe, der Ausweg, ganz nah ist, hier bei dir, BEI DIR, HÖRST DU, NÄMLICH WER? JESUS!" Dann zur Gitarre gegriffen, und sie sie legen los, rührend und ganz hinüber, aber auch ängstlich, kein Wunder, den Atem dieser Pennbrüder, Stricher und Kanaken so scharf im Nacken, hier unter der Hauptwache, wo die Bullen näher als Jesus sind, mit dem sich sonst nur noch die Pflastermaler hin und wieder beschäftigen. Diese





kleine blondgelockte Jesus-Möse würde ich ja gern mal mausen, aber jetzt verteilt sie ihre Flugblätter, und von der anderen Seite nähern sich, locker aber bestimmt, mit Sackleinen und polierter Platte die Krischna-Typen, denen ich gestern erst einen Fuffziger geschmissen habe und das wird ja denn doch zuviel, zuviel auf einmal, von allen Seiten, das Gegröl der Säuler und das Gelaber der Gammler und die walkie-talkies der Bullen näher als Jesus und das Gewitscher der Tunten die natürlich nirgendwo fehlen und dann auch noch die Kinos aus und die Ehepaare sozialdemokratischer Neigungen die ja eigentlich die Modelle für die Menschliche Stadt da hinten im Pavillon beglotzen wollen, aber jetzt nicht durch können, "abends gar nicht mehr weg, diese Hippies und überall, einer seits andererseits, Ausländer, wie in Chicago, laß mal Willy", ganz gewöhnlich, die ser Sommerfreitagabend in der City, Sick City Central.

"Nach der Revolution, ja, verstehst du, gibts das nicht mehr", sagte der Bärtige und winkte dem Kellner, "diese ganzen bürgerlichen Scheißprobleme mit denen Typen wie du nicht fertig werden." "Noch ein Halber", sagte ich zu Otto, dem Zwei-Zentner-Garcon, "Baujolais", sagte der Bärtige und

tippte mich mit einem Zeigefinger an: "Was wegen ihr Typen dann zu Gift greift, sauft euch kaputt macht, weil ihr den ganzen Scheißdreck der Bourgeoisie VERINNERLICHT habt, verstehst du? Aber nach der Revolution gibts das nicht mehr, damit ist Schluß "Was gibts nach der Revolution nicht mehr" sagte ich und kippte den Korn, "jetzt paß mal auf Junge, was es nach der Revolution NOCH geben wird:

Hämorrhoiden gibts immer noch nach der Revolution, es gibt Fettleber und Magendurchbruch und Gallensteine; die Haare fallen dir aus und die Zähne faulen dir weg, Nierenkoliken und Durchfall, Harnröhrenentzündung und Tripper, alles sowohl vor wie nach der Revolution, weiter: Zungenkrebs, Brustkrebs, überhaupt Krebs, grauer Star, Meningitis, Encephalitis, Hypertonie, Herzkollaps, Kreislaufkollaps, asiatische Grippe, überhaupt Grippe; Delirium tremens, Syphilis ersten und zweiten Grades, Siff, verstehste, gibts immer noch nach der Revolution; die selben miesen Jobs, die selben beschissenen Fließbänder, Arschkriecher, Schleimscheißer, Speichellecker, Brutöfen, und die Weiber einmal im Monat mit der Scheiße im Bett, Menstruation, Wochenfluß, Krampfadern, Irrenhäuser, geplatzte Venen, zerschlitzte Ganglien, Tumor im Hirn, ausgeflippt, Gashahn auf, Kopf in die Backröhre; Pissoids gibts,

die selben bescheuerten Tunten, das selbe das selbe ist immer das selbe ob von vorn oder von hinten, ob du willst oder nicht, die Baracken, die Silos, die Büros, die selbe Kacke, die Bullenklöster, die Verbrennungsöfen, der Gestank, die Frühschicht, die Nachtschicht, die Mangel, der Schwitzkasten, Kindergeschrei, besoffen, kaputt, Futter für die Ratten, klar, und immer die Ausbaldowerten und immer die

Absahner, die Abstauber, die Schreibtischhelden, die Cleveren, die Gestapo, die Kanzlers, die Kings, die Partei, das Gesetz, und die Dichter, die eure Latrinen scheuern, wenn ihr sie nicht gleich an die Wand stellt - Otto! ZAHLEN!"

Wahlich schmiß das Geld hin, nichts wie raus, der Asphalt bog sich, der Neon wickelte, Geheul, Heheul, nichts wie zerfetzte Klöten, Mitternacht, Blaulichter, Überfall oder das große Aufräumen, Blut und Scheiße Kultur, die große Kotze, das neueste von Suhrkamp, das letzte Gewichse, die Loddls der Revolution, rein in den ALEX, Bier her und dreh den Kasten auf: ROCK OFF AND RIP THIS JOINT.

+ + +  
Siesta, mal kurz in die Falls, gedöst, Halb schlaf, die seltsamsten Bilder die einen da anspringen: Horden von Hauptbahnhof-Transvestiten stürmen die Buchmesse, mit Zappkoffern, aus denen sie Wolken weißer Mäuse kippen; als Hostessen verkleidete Nymphomaninnen entführen die linken Buchproduzenten, gebrauchte Gummis regnen plötzlich in die Hallen rein; der Kulturredakteur bekommt mit einer Rassel von hinten, Marmelade spritzt über die Aussteller der DDR, Günter Grass in einem Cardin-Kleid, Can-Can vor den Kameras des ZDF; drei Leichenwagen durchbrechen die Absperrung, Mick Jagger in einer Djelabah, die Maschinenpistole im Anschlag, dazu über sämtliche Lautsprecher LILI MARLEEN...aber im Ernst: gibt es eine ausgeflipptere Ansammlung von Vollidioten, als diese jährliche Charade nekrophiler "Geistesschaffender"? Gibt es eine absurdere Vorstellung als die, zugtauseend Kubikmeter bedrucktes Papier und das dazugehörige "assortiment seniler Ratten im Anzug bzw. kleinen schwarzen C&A-Kostüm in fünf Hallen zu packen, von diversen Bullen, Greifern,



...mit Marilyn betrogen?



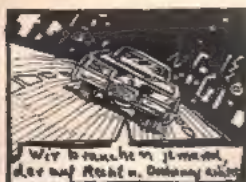
George M. Cohan, Filmstar, 1932



Spitzeln abgeschirmt, die aufpassen, daß kein Hungerleider oder Kleptomane eine ihrer Toilettenrollen oder Wichsvorlagen mitgehen läßt? Man glaubt nicht, daß es so was gibt, bekommt es auch nur hier zu sehen muß das gesehen haben, diesen imgrund nicht zu beschreibenden Alptraum: diese wildleder nen Herren, die allesamt zu kurz gekommenen Päderasten gleichen, diese Damen im Hosenanzug mit den geschäftstüchtigen unverwechselbar deutsch-kulturellen Gebissen, in amorphen Klumpen um Nierentischchen mit teuren Gesöffen gruppiert, Fischleiber, Kaulquappen, Aale, schmieriges Gelaiche, nach Spotlights schnappend, während sie hecheln, intrigieren, hohnpiepen, klatschen, verweisen und süffisieren, Hand auf Popo, Arsch im Spray, Schweiß im Nacken und die Furcht, sie könnten übersehen werden, der atembeklemmende Mief, die unerträglich ransige Aura sämtlicher Feuilletonisten, Kulturellen Wörter und Titel, Thesen, Temperamente auf einmal, zweitausend Jahre geistiger Kretinismus, Dinosaurierfratzen, Fernsehmagazinvisagen, sentensenscheißende Arschlöcher, in die man Handgranaten zwitschern und dann abziehen möchte...

Nu mal halblang, meint mein Freund, dich sieht man da ja auch, und warum auch nicht - immerhin eine Gelegenheit, den oder jenen zu treffen, andere Typen, auch anderes Zeug in die Pfoten zu kriegen als den Schmant, den die Kulturkonzerne ausstoßen, Gelegenheit, unser Zeug loszuwerden, deins ja auch gedruckt, sogar die FRANKFURTER GEMEINE usf.

Klar, völlig richtig, sage ich, du weißt ja daß ich überhaupt dafür bin, nicht mehr auszustiegen, sondern einzusteigen, die Dinge allmählich in den Griff zu kriegen, den Laden selbst schmeißen, wozu noch aussteigen,



um im Knast zu landen, fertig gemacht, oder fertig gemacht von einer Überdosis O in einem schäbigen Hotelzimmer in Ost-Kalkutta zu verrecken, oder bekloppt von einer Überdosis Kischna-Jesus in der B-Ebene von Sikk City den religiösen Gashahn aufzudrehen - nicht mehr drin, haben gelernt, oder? Sicher, ich schleich auch da rum mit meinen Hämorrhoiden, meiner Gastritis, in der Randzone zwar, aber mehr drin als draußen, mit den kaputten Alltagsvisionen, leider den einsigen, mit denen ich aufwarten kann, und dem Steifen in der Hose, na schön, this land is my land, leider das einzige, und

weils das ist, wollte ich sagen, müssen wir damit was anfangen, weil wir auch nicht mehr die Jüngsten sind und die Scheiße uns schon bis zu den Ohren steht...allerdings: wenn ich sehe, daß manche jungen Fisser sich genau so aufführen wie die alten, ausgebufften Wichser, die sie eigentlich abhalftern wollten, dann finde ich meine Ahnung bestätigt, daß es mit der sogenannten Jugend-Revolution eben doch nicht weit her war; andererseits: aussteigen, ausflippen, das ist den Herrschaften gerade recht, das verdirbt ihnen weder Suppe noch Appetit, so bleibt garantiert alles beim Alten: viel gefährlicher werden wir denen, wenn wir reingehen, immer mehr selbst machen, lernen, auch das harte Brot der Organisation, lernen, es besser machen; eine andere Hoffnung gibt es nicht.

Im Übrigen wissen diese ausgekaugten Kulturpäderasten ganz genau, daß ihre Masche nicht mehr richtig zieht, daß die große Absahne vorbei ist und nichts mehr richtig flutscht, wenn die Knef ihnen schon die Butter aufs Brot streichen muß, sind wir längst in der zweiten Halbzeit, und sie kommen immer mehr aus der Puste, hat sich was

## Reportage aus der Hölle

mit Trimm mal wieder, längst durchschaut, worauf es jetzt ankommt: am Drücker bleiben und uns nichts mehr aus der Hand schlagen lassen. Betrachtet sie euch genau, das große Sterben hat schon angefangen. Die Kameras sirren, nochmal Totale, aber was da über den Bildschirm flimmert, sind lebendige Leichname, mittags gegen fünf, die Dunstglocke über der Stadt, das ist der Verwesungsgeruch ihrer Kultur. Also, lang mir mal ein frisches Bier rüber. Und laß uns gemütlich zukuck-

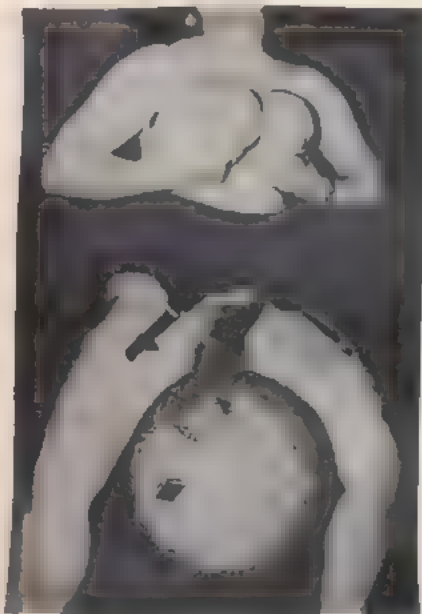


en, wie sie ihre Gräber schaufeln. Nächsten Herbst fragt man sich: WO SIND SIE GEBLIEBEN?

Das "Schmale Handtuch" hat immer noch zu, die Stimmung im "Römer Pils" an der Ecke ist denn doch zu verkalkt, auch ins "Linné Stübchen" oder ins "Feldschlößchen" kann man höchstens mal einen Abstecher machen, also doch wieder rein in die Stadt, immer wieder, aber was sonst, letzte Lichter im Zoo, alles still, alles fest unter Kontrolle, Planet der Affen, Aufstand mangels Masse vertagt.



vollen Touren, dazu schrammt noch ein Ami auf der Gitarre, aber Ketchup setzt sich durch: "Glaub bloß, nicht, daß es im Knaast



anders ist!" Die intellektuellen Tuntzen quieschen, die Kiffer rücken zusammen, die Frigide mit der Nickelbrille zermalmt mit ihren Kaninchenzähnen einen unsichtbaren Oymel, ich zitiere Hamlet P. Kuper: "Viele Messer sind des Schleifsteins Tod."

Mit meinen Hämorrhoiden hab ichs gerade noch geschafft, hänge an der Tischplatte in der Ecke unterm Fenster, glotze in die Zeitschrift, die der Typ neben mir liest: "Das ist der Sinn der Asketik des Arbeiters: sie ist der ethische Überbau zu seiner Integration in den Kapitalismus, sein "Ja" zur Ausbeutung"...aha. LA PALOMA - OHE. Aber auch sonst der Irrsinn durchaus gewäbgt, Mitteleuropa, kaum noch zu verbessern: man kann sich darauf verlassen, daß das Blut nach einer Stunde weggeputzt ist, selbst kleinste Hirnmassen dank gründlichster Kontrollen ein wandfrei eliminiert. Charly, ein doppelter Korn. Qualm & Quatsch. Viel zu wenig Tellerminen. Feuergarben. Handgranaten. Was macht Joris jetzt? Zieht passelos um. Von London W. 9 nach London W. 11. Floog? Noch Fernost? TV-Dinner in Balikpapan? Shades of cool mamasen-cunt? Plötzlich am Tresen. Neben mir pro pre Alte. Schwitzende Schminke. Sagt: "Wenn ich nicht arbeiten müßte, ich würde es auch so machen." Was? Was machen? Sex? Strich? Kunst? Trips? Sodom & Gommorrha? Oder nichts weil der Anfang immer das Ende enthält? Charly, zwei Kognac.

Schluß mit dem elegischen Ton. Falls ich nicht in ein Massaker gerate, auf eine Bombe latsche oder der Pritschenwagen sich hinter mir schließt, eröffne ich in der nächsten Kolumne den Wahlkampf 72 mit den Bekenntnissen und Enthüllungen eines sozialdemokratischen Stadtreichers.

## CHARLES BUKOWSKI: OKAY, FOTZE

Okay, Fotze,  
ich trete dich ab an den Schwarzen, den Gelben  
und den Weißen, ich trete dich ab an die Männer  
die du auf den Parkplätzen der Rennbahnen triffst,  
ich trete dich ab an die Barkeeper die Schlepper  
die Zuhälter  
die Schwächlinge des Universums,  
ich trete dich ab an Menschen und Menschlichkeit und alle  
anderen Krankheiten die sich auf der Erde breit machen  
und denen du ins Auge blickst und denen du dich hingibst,  
da alle Männer dich anziehen  
will ich  
daß du alle Männer siehst und kennst und spürst  
für immer  
Schwanz in Möse  
Auge auf Auge  
deine Mätzchen dein Tanz dein Untergang.

demnächst bei PRODUCTION DES  
ASSASSINS: Bukowski: POEMS.  
"Charles Bukowski is the greatest  
of us all." Bob Dylan.

Ⓐ = anzeige



~Jörg~



# DER OFFSET-BLUES

Juergen ploog

Ein Phänomen ohne Namen anfangs ohne brauchbare Erklärung. Ignoriert: die Geschichte der internationalen Alternativ-Presse The San Francisco Oracle The International Times OZ Frendz... ungenannte europäische davon in Deutschland 20 Zeitungen die sich zur Partisanen-Presse zusammengeschlossen haben. Es hat sich etwas getan Mr. Johns... schalt mal den Fernseher ein Dick & Doof kommen oder wie die Tagesschau morgen heissen mag. Einer wirklichen Alternative kann nichts besseres erfahren als dass sie unentdeckt bleibt Fremdkörper im Getriebe der grossen Maschine. Die Reaktionen der Berufsintellektuellen auf den grossen Aufbruch gleichen Verdauungsstörungen. Quarkaufläufe über 'Sub-Kultur' 'Untergrund' 'Fluchtbewegungen' von denen wir genug haben. Es geht hier um etwas ganz anderes: den direkten Angriff auf ein Monstrum das sich Massenpresse nennt. Das System in uns & das System von dem wir ein Teil sind solange wir unser Bewusstsein von ihren Bildern & Begriffen steuern lassen. Ein Trip durch die Archive der Massenpresse würde keiner von uns überstehen. Es hat sich etwas getan... eine elektronische Revolution liess nach bei McLuhan den Krimi live ins Wohnzimmer & morgen der Kommentar oder Leitartikel für jene die wir nicht mehr sind. Linotype-Senf der überflüssig geworden ist. Penetranter tödlicher Geruch von Massenkultur... lesen macht frei my eye. Lies bei Benjamin nach. Aber jetzt & hier? Den bürgerlichen Alptraum zu überwinden genügt es nicht proletarische Begriffe einzuführen. Entropie (oder das Schicksal geschlossener Systeme) ist der gängige Slogan von Mono-Media A.G. ob nun links oder kritisch oder Bestseller. Jene die glauben Worte Aufklärung Gedanken genügen um den Planeten umzudenken neu zu erfahren. Sie haben die Fähigkeit verloren das Unmögliche zu denken anders zu werden als das was sie täglich wieder sind. All das Wenn & Aber das Für & Wider von Abendzeitung bis Zeit die Halbheiten & Lügen die ausmachen was sich westli-

keit über die Grenzen des Systems hinauszudenken ausgelöscht wird... ein Informationsschrottplatz für den schlechte Nachrichten die besten sind... ein Rückspiegel in dem der fiktive Standpunkt einer anonymen Mittelschicht von Satz zu Satz & Wort zu Wort immer wieder auftaucht... Inszenierung einer Welt die entsteht & bleibt weil Alternativen undenkbar bleiben...

Dem ein Gegengewicht hinzustellen das mehr ist als ein Teil des Problems sondern ein Teil der Lösung: das ist die Funktion der Alternativ-Presse. Die planetarische Filmleinwand lässt sich umprogrammieren wenn Meldungen Neuigkeiten Vorgänge & Reflexionen die in der Massenpresse heruntergespielt verzerrt oder unterdrückt ~~werden~~ in einer Form verbreitet werden die sie am Leben erhält. Das vielbesungene



Neue Gewusstseins: "Das Persönliche wird jetzt Öffentlich. Unsere Öffentlichkeit besteht darin wie wir uns verhalten" (Ch. Olson).



che Zivilisation nannte. Verlassen wir dies Boulevardstück dieses Industriege- lände von Manipulation durch Massenmedien jenseits aller Parteiprogramme... die Arena des Machtspiels in der jede Fahig-

Die Suche nach einem besseren Wissen & einem besseren Selbst. Navigation durch den inneren Raum. Verhaltensexperimente. Karate. Drogen. Schwerelosigkeit. Yoga. Zen-Wege. CutUps der Massenpresse. Sprachliche Untersuchungen. Traumforschung. Ausbrüche aus dem sexuellen Gefängnis. Reich's Therapie. Ernährungsforschung. Alles was weiterführt. Raus aus dem sinnlosen Getto einer auf Information zurechtgemachten Unterhaltung.

Ein schlechter Traum von dem erwacht die ersten anfangen ihren Offset-Blues für sich & andere anzustimmen. Es hat sich etwas getan Mr. Johns...

—Jürgen Ploog

WISSEN WARUM:

HINTENRUM



OH YEAH?  
TAKE THAT!



# nicht viel Aber doch etwas

SPLAT!



VIETNAM 5128Km

(A)

DIE LETZTEN FRANKFURTER  
ALTERNATIVEN. LEUTE RAUFT  
EUCH ENDLICH AUF  
TUT WAS!!!

Hier ist eine Liste von Sachen, die man in  
Frankfurt teils umsonst oder relativ billig  
bekommen oder machen kann!

ÄRZTLICHE VERSORGUNG: eschersheimer landstr. 59

BADEN: nicht im main!!! der ist so verdreckt,  
daß man sich da der teufel was holen  
kann. ansonsten im sommer kiesgruben:  
z.b. seering (in richtung langen -)

BIER: wenn du in einer brauerei arbeiten gehst  
(die suchen oft leute) bekommst du ne  
ganze menge bier als lohnzugabe.

STABENBAHN: am besten ein kärtchen kaufen &  
sich neben einen entwerter setzen  
(die blauen kästen nicht zu ver-  
fehlen gleich beim eingang) merkt  
man, daß kontrolleure im wagen sind  
(achtung sind ohne uniform) schnell  
das kärtchen entwertern. am besten  
während der berufszeit fahren, da  
sind die tram's zu voll um zu checken  
wenn ihr euern körper zu lebzeiten  
an das pathologische institut vermach  
erfolgt freie be tattung.

DROGENBERATUNG: auch eschersheimer landstr. 59

DUSCHEN: in allen studentenheimen

GELD: geh' zum blutspenden mit tram 15 bis  
oberforsthaus, so alle acht wochen, dabei  
springen so 28-30 mark raus.

ORGANISATION: in allen kirchen oder  
sonst irgendwo, aber nicht in der

MUSIK: selber machen - oder um musik zu hören  
z.b. bei montanus unter der hauptwache  
laßt auch alles mal vorspielen, in den  
kirchen gibt es auch manchmal freie  
orgelkonzerte - ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

PARKEN: eine große papiertüte immer mitführen  
dann über die parkuhr hängen, nicht  
die aufschrift außer betrieb ver-  
gessen.

RASIEREN: geht mal ins nächste e - k - zentrum  
und probiert dort die rasier-  
ungenschaft auf der geb et der rasier  
apparate an.

REISEN: da bleibt eigentlich nur das taxen,  
sonst mitfahrzentrale kostet z.b. von  
frankfurt bis münchen so gegen die  
30 marken.

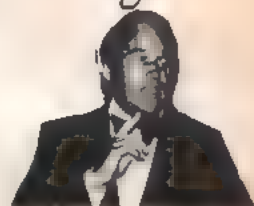
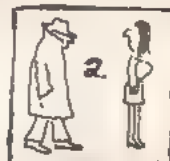
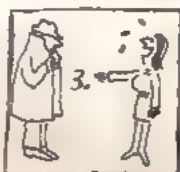
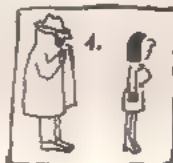
SCHLAFSÄCKE: versuchs mal mit einem turn-piece  
bei den gi's

SCHULE: lernt aus eigenen erfahrungen. am  
eschersheimer tarm gibt's eine volks-  
hochschule - da könnt ihr kurs von  
sprachen, handwerkliches, philosophisches  
über emanzipation bis hin zur kinder-  
pflege belegen. kostet aber leider was -  
ein semester-kurs so zwischen 20 bis  
30 mark!!!

TELEFONIEREN: r - gespräche - zahlt der empfang

KLEIDUNG: bei der heil. sarwee & beim roten kreuz  
relativ billige k. anotten auf dem  
frankfurter flohmarkt am eisernen  
steg auf der sachsenhausener seite -  
(jeden samstag von 8-17 uhr)  
noch 'ne möglichkeit im bunker in  
sachsenhausen - schniffer straße.

MÖBEL: In den zeitungsen der einzelnen stadt-  
teile werden die sperrm. l. termine be-  
kanntgegeben. da findet man immer in-  
heimlich duftende sachen, sonst auch floh-  
markt oder bunker!



TIERE: holt sie euch aus den tierheimen, oder  
auf anzeigen in der frankfurter rund-  
schau achten.

TOILETTEN: in behörden oder bei der polizei  
gibst schöne saubere klos, sogar mit  
toilettenpapier und eife!  
sonst gibts ja auch noch in frank-  
furt, sonst im hauptbahnhof oder in  
der "metro"

VERPFLEGEUNG: das billigste essen in der mensa  
(b. eschersheimer warte) - spanisches  
zentrum gebrüder grimm straße ecke  
habsburger allee - malepartus  
bornheimer landwehr bürgerliches  
essen nicht zu teuer und riesige  
portionen  
beim "italiener" löwenbräu ecke  
habsburger wittelsbacher allee

KNEIPEN: und ähnliches: aquarius in der  
schützenstraße beim arbeitsamt, da  
findet man auch eventuell jemanden  
bei dem man pennen kann - traube  
rosenstraße manchmal billiges  
und duftige musik - club voltaire  
kleine hochstraße 5 debattierclub  
schachspiele, eintopf und musik!  
JAZZ - keller kleine bockenheimer  
bands spielen mittwochs, freitags  
samstags und sonntags (z.b. albert  
mangelsdorf oder volker kriegel)  
sonst jazz von platten. zwei häuser  
weiter, jazzhaus jazz über ne stereo-  
anlage!!!!

etwas für den kulturgeschmack:  
kommunales kino am eschersheimer turm  
neue filme und theaterstücke und hinter-  
her diskussionen.  
ganz neu das go-in in der adalbertstraße  
rechts - flipper tischfußball gute musik.  
tja son t gibt's in dieser scheiß stadt  
nichts mehr.

hanni

ROSA PANTHER NOKJENLI: FICK ON  
NO FACAT!

schwarzer kalter zurecht,  
vier monate alt, rubentein,  
verspielt, bei irge herpel,  
frankfurt, wittelsbacherallee

GOETHE'S WUSSTEN WARUM!  
ZUR CO-TRAUBE  
Frankfurt z. historische Weinklaus  
Rosenbergerstr. 4  
(near Constabler's Wake)

Karl-Marx-Buchhandlung  
an der Uni  
Jordanstr



# ROCK AND ROLL SCENE

King Krimson, viermal auflöst, wieder in neuer Besetzung. Demnächst Gastspiele in Deutschland. Näheres in der nächsten FG

Bei MONTANUS gibt's übrigens alte ANIMALS mit Eric Burdon für 8 DM.

Um die Engstirnigkeit bundesdeutscher Veranstalter (in diesem Fall die PH Siegen) zu verdeutlichen, folgendes Beispiel: In der PH Siegen war ein Konzert mit Xhol, Checkpoint Charlie und Erna Schmidt geplant. Die Gruppen konnten allerdings nicht spielen. Nach 10 Minuten wurde der Auftritt von Checkpoint Charlie und Xhol gestoppt. Die Checkpoint mechten den lieben Leuten wohl zu starken Agit-Pop und bei Xhol störte der Joint auf der Bühne. Verständlich, daß Erna Schmidt dann keine Lust zum Spielen hatte...

Jerry Rubin nahm zusammen mit David Peel eine duftige Rhythmus-Platte auf...

Zusammen mit dem Altbeatnik ALLEN GINSBERG nahm BOB DYLAN eine neue Platte auf...

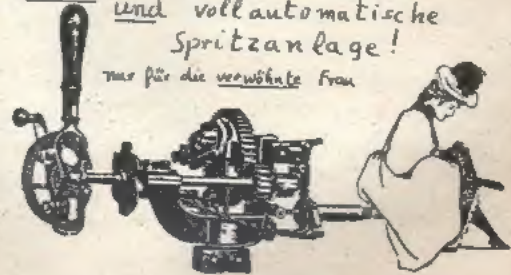
Der frühere Bassist von Jimi Hendrix, Billy Cox, hat eine neue Gruppe gegründet, die den Namen Nitro-Function trägt. Die erste LP ist bereits erschienen.

**Alexis Korner**  
Vor einigen Wochen erschien ein Doppelalbum von Alexis Korner, das den Titel Bootleg him trägt. Auf der Platte sind Stücke der letzten 11 Jahre zu hören. Es spielen eine Reihe von den Musikern, die in der englischen Blueszene Rang und Namen haben.  
King Crimson, nach einer Amerika-Tournee zum xten Mal endgültig aufgelöst, hat sich wieder neu formiert.

Charles Mingus gab zum ersten Mal nach 18 Jahren Pause ein Konzert in New York. Dabei stellte Mingus sein neuestes Werk, ein Concerto für Trompete, Saxophon und Orchester vor. CBS hat das Konzert mitgeschnitten und als Platte veröffentlicht, die erste seit sechs Jahren.

Der neue Hyper-S3 Vibrator!  
mit Doppelstoßeffekt  
und vollautomatische  
Spritzanlage!

Nur für die verwöhnte Frau



Nr 31204 Hyper-S3 Vib ... 55.-  
Nr 31205 Hyper-S3 Vib L ... 98.-

## Neuer Pop-Film

Ein Film über die "letzten Tage" des Fillmore West wird demnächst auch bei uns zu sehen sein. Mitwirkende sind u.a. Hot Tuna, Jefferson Airplane, Cold Blood, Lamb, Quicksilver, New Riders of the Purple Sage, Grateful Dead.

Verhöhnung des Publikums  
Deep Purple, hochgepuschte Bau-Rock-Band ohne besondere musikalische Qualifikation, erschien zu einem Konzert in Löhnderscheid ohne Erklärung mit nur drei Musikern und verließ nach 20 Pflichtminuten die Bühne.  
Es soll echte Deep Purple Fans gegeben haben, denen das zu denken gab.

Eric Burdon (War) hat eine neue Gruppe zusammengestellt. Die vier unbekannten Kalifornischen Musiker sollen unter dem Namen "Animals" auftreten. Mit einer Gruppe gleichen Namens spielte Eric Burdon schon vor 10 Jahren, damals zwitweise mit den Organisatoren Allap Price.  
Missus Beatty, vor einem Jahr aufgelöste Rockgruppe aus Süddeutschland und auch in Ausland bekannt, soll in alter Besetzung wieder auftreten.

"EINE REVOLUTION OHNE REIFE DAMEN

IST WIE EINE BRUST OHNE TILDE."

"I-----Ch. Bukowski  
Die REIFEN DAMEN RÖDELHEIM  
eröffnen demnächst die erste  
DAMEN-SAUNA Frankfurts. Kontakt-  
adresse FG Chiffre 771

+Dylan lebt+

Gemeinsame Erklärung von Jerry Rubin, John Lennon, Yoko Ono, David Peel zu Erklärungen des Dylanlogist A.J. Weberman, Dylan sei Heroinsüchtig und habe die Jugendbewegung verraten:

"Es ist höchste Zeit, daß sich jemand bereit findet, für Dylan zu sprechen, da Weberman Presse, Rundfunk und Fernsehen benutzt, um Dylan einen Heroinsüchtigen zu nennen, was er niemals war, und Dylan "verrat an der Bewegung" vorzuwerfen, obwohl die Bewegung erst nach Dylans kam und er mithalf, sie zu gründen."

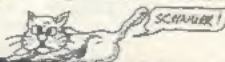
## ROLLING NEWS

Unterstützt den Aufbau der  
Homosexuellen-Befreiungsfront!

Völker hört die Signale!  
auf zum gleichen Geschlecht!  
Die Internationale  
erkämpft das Menschenrecht!

ROSA FRONT!  
Bildet rosa Zellen in allen  
Stadtteilen ! ! ! ! !

(Initiativgruppe Rosa Panther Nordend)



Für Messebesucher gibt es dieses Jahr eine neue Attraktion und Frankfurts Bürger können wieder ruhig schlafen: Bernd Höke ist endlich sädile geworden und hat sich als freier Schriftsteller niedergelassen. Sein Paradiesbuch wird bestimmt der Messeknüller.

Überhaupt unsere jungen Literaten:  
Die beiden Frankfurter Beatniks Jörg Fauser und Kurt Stalter kommen dieses Jahr ganz groß raus. (Kurtilein - wie der sich freut, daß sein schönes Buch jetzt erscheint! richtig mit Gänzungsschlag und so...)

Suche Uher Report Stereo  
4000. Angebote bis 550 Mark.  
Angebote an Kurt Stalter,  
Frankfurt, Wittelsbacher Allee  
147

verkaufe gegen bestangebot  
alte Bücher (science fiction)  
teppiche, Möbel u.a.  
Klaus Alt, Frankfurt,

verkaufe Schallplatten für  
5 Mark, Rüdiger Bambauer,  
Frankfurt, Wielandstr.



# IMPRESSUM

"Frankfurter Gemeinde"  
 Satirische Stadtzeitung  
 Zeitung für internationale  
 Kulturrevolution  
 (Mitglied der deutschen  
 Partisanen-Presse und des  
 Alternativ-Presse-Syndikats)

## Herausgeber:

Direkte Aktion Frankfurt (Schwarze Zelle)  
 SWAO Schwarz-Weiß-Aufbau-Organisation  
 (Anarchistische Frauenkampfgruppe Ffm)  
 Redaktionskollektiv der F.G.

## verantwortlich:

D.K. Bender  
 6 Ffm Adalbertstr 6

An dieser Ausgabe  
 wirkten u.a. mit:

Elisabeth  
 Christa  
 Hanni  
 Inge  
 Jörg  
 Jürgen  
 Kurti  
 Michael  
 Raymond  
 Reinhold

und Kitty, der schwarze Kater  
 c/o (für diese Nr.)  
 Kurt Stalter  
 6 Ffm  
 Wittelsbacher  
 Allee 147

## HAUSMITTEILUNGEN

Nein, wir bummsen nicht mit Päng.  
 Imhoff ist der Frosch, aber nicht  
 jeder Frosch ist Imhoff und  
 Reinold ist nicht Gerold. Bernie  
 ist lieb, erkannt sich aber auch  
 mal in der Redaktion sehen lassen  
 Übrigens: Frösche beginnen jetzt  
 bald mit ihrem Winterschlaf -  
 Imhoff müßte man sein! Die Nürn-  
 berger Landkommune hat sogar ein  
 Pferd - wußtet ihr das schon?

Die SWAO, Kommando Bornheim  
 geht ja ganz schön ran

## in eigener Sache:

Für einen Mitarbeiter der  
 Lokalredaktion suchen wir  
 in Frankfurt (Mitte) ein  
 Zimmer, möglichst Mansarde  
 oder Dachwohnung, der Typ  
 wohnt gerne hoch.  
 Wir suchen ferner eine  
 gebrauchte elektrische  
 Schreibmaschine preiswert  
 zu kaufen.

## Angebote an die Redaktion:

Wer verkauft billig oder  
 verschenkt altes Klavier  
 (möglichst schwarz)



folgende unten aufgeführt zei-  
 tungen sind mitglieder der  
 selbstorganisation der dt.-sprachigen  
 freien Presse [ \* partisanen-presse \* ]

Kontaktadresse: UPN- 85 nürnberg  
 Kopernikusstr. 4

## members:

asozialistik/6 frankfurt-psun., an der bitz  
 grüne zweig/69 heidelberg, brunngasse 20-24  
 elda/2 hamburg, xxxxxxxxxx postfach 530720  
 family press/8432 beilngries schlössel  
 flash/3104/unterlüss, dänzigerstr. 4  
 floh/29 oldenburg, niederkamp 1  
 frankfurter gemeine/c/o kurt stalter, 6 ffm  
 wittelsbacherallee 147  
 freie presse/schnurrer, 5 köln 30 ennenstr. 1  
 germania/6 ffm güntersburgallee 77  
 nonk/c/o th. latt 437 marl, richard-virchow-str.  
 hundert blumen/c/o soz. zentrum 1 berlin 21  
 stephanstr. 60  
 metzger/41 duisburg, am bahndamm 35  
 narr auf dem hügel/c/o j. oster 5 köln 91  
 koburgerstr. 70  
 provinz-presse/c/o kommune sandern 4901 hidden-  
 hausen 6, mittelstr. 340  
 rote rübe/c/o rolf walze 6078 neu-isenburg  
 carl-ulrichstr. 39a  
 ufo/6 ffm, hansaallee 4  
 whämml/CH-4000 basel postfach 31  
 wow/c/o r. komarek 85 nürnberg, osterhausenstr. 4  
 zero/c/o u. dörnhau 433 mülheim, steinknappen 37  
 päng-u-comix/c/o upn 85 nürnberg, kopernikusstr. 4  
 (pp-organisationsbüro)

u.a. pot / linz a-4020 roseggerstr. 19  
 eine cut-up-zeitung!!

Marx an die Uni - Bakunin in die Stadt









**B A K U N I N**